

SEIT 1981 TRIALS - TROPHYS - RALLYES - FUN AND ACTION

WWW.GGWC.AT

GGWC INFO



DAS CLUBMAGAZIN FÜR MITGLIEDER

WINTER 2019



Mit
historischem
Reisebericht
von
Carl-Adolph



WINTER BULL RUN

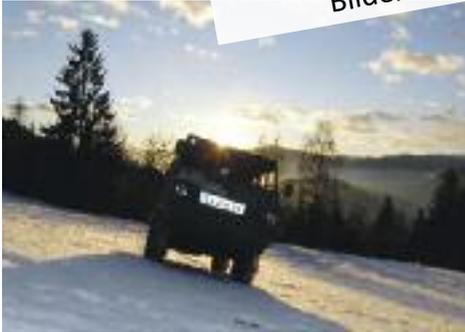
GRUBENFREESTYLE

FICHTENTROPHY

Einladung zur GGWC Berg-Weihnachtsfeier &
Info zum Clubbeitrag ab 2020 => Seite 58



KMVC SCHNEERALLYE
Bilder von Norbert Palme













GGWC OSTERFEUER

Danke Uli Dückelmann für Wiese, Wald und Feuer!!!!



Auf ins Gelände!



Carl-Adolph immer sportlich



Danke an die FFW und Herrn Lorenz für die Brandwache



Treffpunkt zur Abfahrt

An einem herrlichen Ostersonntag haben wir uns an der Eisstockhalle nahe Schwarzlsee zu einer kleinen Ausfahrt getroffen. Über Gnanning ging es gemütlich zu Ullis Wiese in Aotal.

Nach der Weihe sowie der Osterjause durften wir uns in Ullis Wald mit unseren Kampfgeräten austoben.

Pünktlich zur Dämmerung wurde das grosse Osterfeuer entfacht. Danke Uli!



Heli mit der ÖBH Brille

Mahlzeit und Danke
für das Tische- und
Bänke-Taxi!



GGWC JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2019

VORSTAND VEREINSJAHR 2019

Obmann: Maximilian Maier

Obmann Stv.: Hubert Ruff

Kassa:

Kassier: Ralf Clavora

Kassier-Stv.: Hans Rauch

Schriftführer:

Schriftführer: Evelyn Rohde-Barger

Schriftführer-Stv.: Brigitte Haas

GGWC-Beiräte:

Beirat 1: Lukas Maier

Beirat 2: Martin Moser

Beirat 3: Helfried Feiertag

GGWC - Rechnungsprüfung:

Rechnungsprüfer: Günter Voglmeier

Rechnungsprüfer: Norbert Jauk

GGWC CLUBABEND AM TEICH



Die urige Vereinskneipe von Gerti und Günther (Schwägerin und Bruder von unserer Gitti Haas) in Kalsdorf-Großsulz, direkt an einem idyllischem Fischteich der Fischerrunde Sauerbrunn, hat uns auch heuer wieder mit viel Liebe aufgenommen. Gerti und Günther mit Team verpflegen uns so fein, dass wir mittlerweile den 3. Club-

abend am Teich veranstalten.

Wir liebäugeln dass wir 2020 hier wiederkehrend residieren dürfen. Ende Dezember werden wir mit den Haasis den Teich anfahren und die Lage checken.

- Danke an die Fischerrunde Sauerbrunn
 - Danke an die Bilder von Susanne & Max!
- Evelyn Rohde-Barger



EVELYNS HAFI TREFFEN IN SAPPADA

Ein kleines "Best of" vom Treffen im Juni aus den Dolomiten



Kurzer Fotostopp

- Vom Busfahrer „Heinrich“ von Hergatz direkt bis Palme Sanitär gefahren worden, mit Hupen! Palme hat den Kopf raus gestreckt und den Solchen geschüttelt
- Per Schnuffi über die Schattenburg zum Abendessen weiter zur Verladung des Auto-Nacht-Reisezug
- Rucksack fällt vom Stockbett => Palanzo-Tasse = kaputt
- geschlafen wie Steine
- dann auf Achse auf nach Sappada
- Walter M. mit dem Gefangenenbus an der Grenze getroffen,
- Weiterfahrt in Kolonne
- Willkommensekt in Matteos Garten
- alle Teilnehmer treffen ein und werden mit Namensschilder versorgt
- die erste Ausfahrt beginnt mit Jause auf dem Berg
- Antonella: I don't understand the words, but i think he is angry!"
- Vollgas Hagel!
- tolle Hütten mit super Essen auf den Bergen
- der Wein macht die Damen müde
- lustige Runde im Whirlpool
- Silvia mit dem tollen Bikini
- Papa Feiertag: "Du lachst, ich hab das jeden Tag!"
- Grande Balkoni
- Adi weiss wo der Startknopf ist zum Sprudeln
- die Frage ist: Wo ist Helis Knopf?
- Besticker-Hafi repariert
- sehr feine Menüs in Matteos Hotel Restaurant nebst erstklassigen



Wo ist das Fichtenmoped?



Kleine Mittagsjause



Hier war schon jemand am Werk, freier Weg für uns auf den Berg



Walter M. wechselt seinen Reifen



Das Kolonnenfahren hat 1a funktioniert, alle Gäule zusammen

- Frühstücksbuffet
- Adi tauft die Kellnerin „Elisabeth“
 - Evelyn e le Capitano de Haflinger
 - der neue Hotelleiter ist sehr kompetent
 - Heils Italienisch war etwas eingerostet, jetzt läuft es wieder
 - Tinta de Verona (Fanta mit Rotwein)
 - Walter M. war sofort zur Hilfe an Rudis Haflinger => Vielen Dank!
 - Danke an das Vroni-Peter-Taxi bis Innichen
 - Wanderfrau aufgeladen

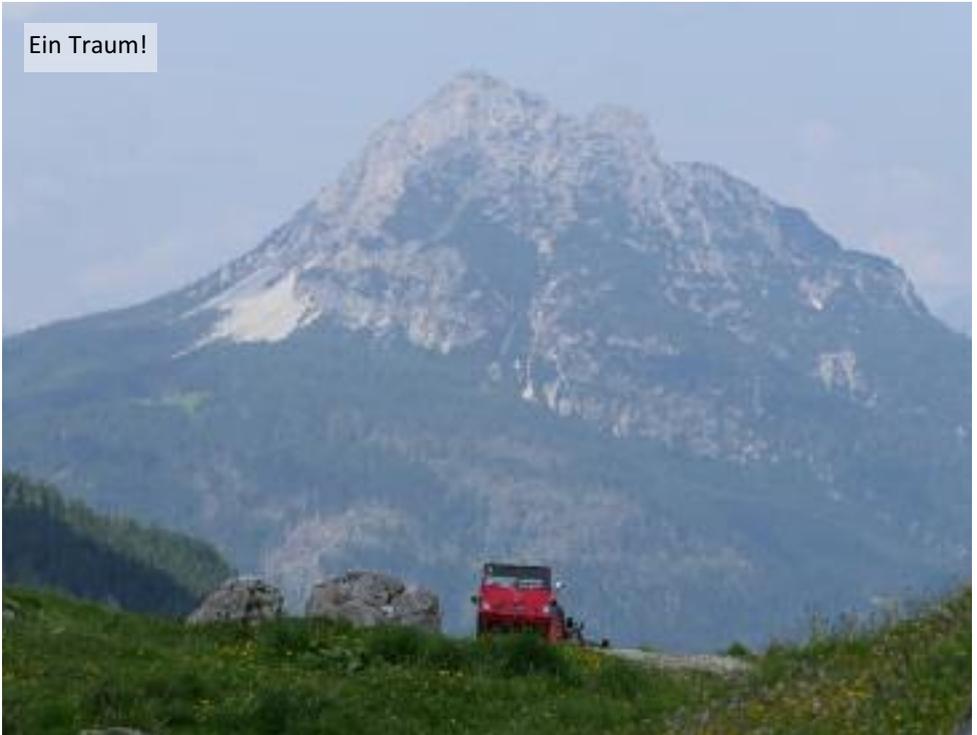
- faszinierende Strecken und wahnsinnigen Aussichten
- super Orga von Matteo!
- viele Bäume versperren uns leider den Weg
- Papa Feiertag hat Kreuzschmerzen vom vielen durchbeuteln
- Klapp-Flipflops
- Heli wollte 10 kg abnehmen, jetzt sind es nur noch 12 kg
- „Hm so a guate Suppe´n aber wo ist der Schweinehax´n?“



Danke für das gute Vesper!



Da hatten wir uns das Vesper verdient



Ein Traum!



Hagelkörner in Erbsengröße



Zurück ins Hotel zur Whirlpoolparty



Mitten in den Dolomiten

HERBST VON CARL-ADOLPH

“A steirische Geschichte - steirisch dazöhlt!”



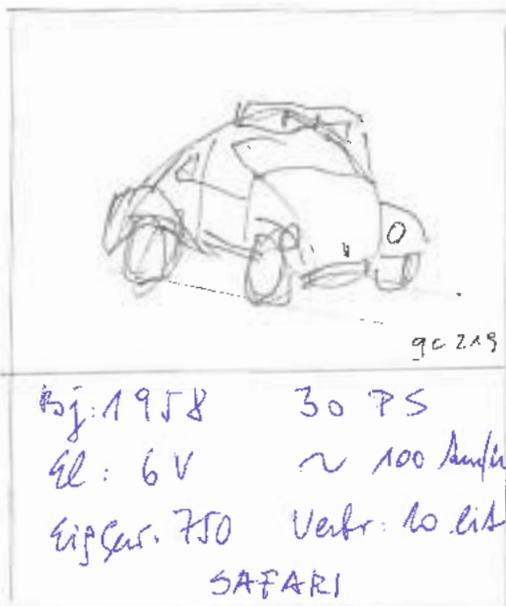
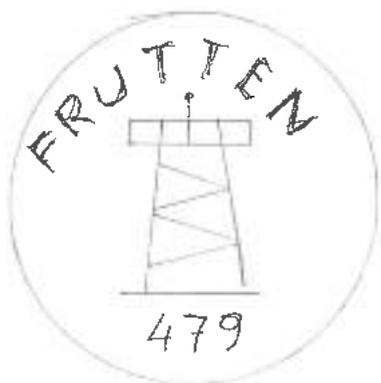
Eine wahre Geschichte aus der guten ouden Zeit, als es noch den Schilling gab, die Gen-damarie, heitere Fahrer, toleriertes Fahren auch abseits befestigter Straßen, wenig Straßenverkehr und man nicht von diversen SUVs und oder Pick Ups Tracks bedrängt bzw. abgedrängt wurde.

Da „Larcher Edi“ = mein Nachbar, UO beim ÖBH, ein begnadeter Marschierer, 5 bis 6 Stunden wandern in Einem waren ein Klax für ihn. Mitorganisator der legendären Knittelfelder 3 Tage Märsche = faselt oftmals von seiner Hauswanderung um den Stradner Kogel herum, dem. guten Isabellerwein - auf steirisch Heckenklescher, den Schwammerln, der Gegend sowieso u.s.w.

Er wollte mich immer dazu animieren einmal mitzumachen. Habe ich dann auch. Aber

nicht in den eigenen Schuhen, sondern auf eigener Achse. Eines schönen Herbsttages quetschen wir uns, das heisst meine Co-Pilotin und ich in meinen „Safari“, ja meine lieben Freunde sowas konnte man damals ohne Strafe bei uns auf öffentlichen Straßen fahren und wollten gleiches wie da „Larcher Edi“ machen.

Genau wie UOs schon sind erklärte er uns militärisch präzise: Gegenüber von Straden auf den Kogel aufi, dann wirst den Weg schon finden! Haben wir dann auch. Es war aber eher ein Bauchwehweg. Von Stainz bei Straden ostwärts in Richtung Kogel. Mehr ein Ackerweg, zwei Fuhrwerksfurchen, dann im Wald bergwärts ein mehr oder wenig ausgeprägter Holzschleifweg. Dieser war dann allerdings plötzlich zu Ende. Wir standen vor ei-



Info:

Seehöhe: 479 m

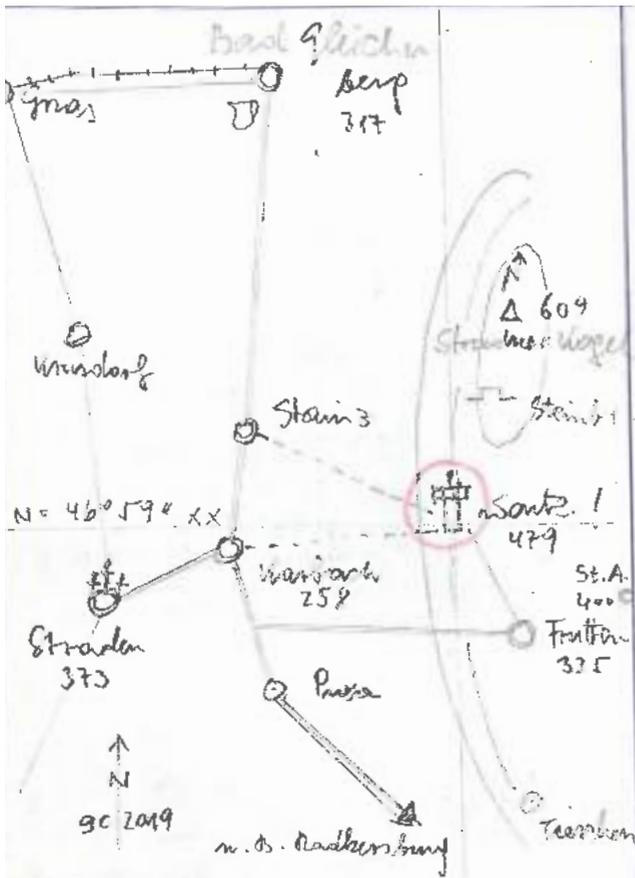
Turmhöhe: 40 m

180 Stufen zur Aussichtsplattform auf 36 m

1987/1988 in einer Gemeinschaftsinitiative von Gemeinde und Tourismusverein Frutten-Gießelsdorf erbaut.

2004 restauriert und optisch neu zum Feuerturm gestaltet. Herrliche Aussicht über das Hügelland: Frutten-Gießelsdorf, Hochstraden, St. Anna, Fikinci (Slo), Königsberg, Pichla, Tieschen, Murtal, Gleichenbergertal, Straden, Koralm, Trautmannsdorf.

Bei klarer Sicht kann man bis weit nach Ungarn und Slowenien sehen. Neben der Aussichtswarte befindet sich eine Naturkegelbahn, die zum Kegeln einladet.



Koordinaten:
 N 46° 49' 31"
 E 15° 55' 21"

**IMBISSTUBE AUSSICHTS-
 WARTE HENDLWIRT
 WOLF Helmut**

Unsere Imbisstube mit großen schattigen Gastgarten, direkt am Weinweg der Sinne gelegen, befindet sich am Fuße einer Aussichtswarte, welche eine Höhe von 141m hat.

Ganztägig kalte und warme Speisen.

Besonderheiten: Es gibt knusprige Backendl, Spare Rippes.

Öffnungszeiten
 Von 9. April bis Anfang November, Täglich ab 10:00

ner unbewohnten Hube. Eine weitere We-
 gerkundung erfolgte zu Fuss. Hinter der Hu-
 be erstreckte sich ein ausgedehnter Alko-
 staudenwald, vulgo Weingarten. Durch ihn
 führten steil aufwärts zwei Traktorlasten.
 Probieren geht über studieren. Hinter dem
 Haus links herum und mit „volles Rohr“ aufi.
 Es gelingt, nur ganz oben ein kurzer Aufset-
 zer. Aber mit dem Restschwung freigekom-
 men. Auf einmal befanden wir uns in einem
 durchaus befahrbaren Hohlweg. Hier bege-
 neten wir einer grösseren Gruppe von Leu-
 ten, scheinbar sogenannten Nonkonformis-
 ten (Grüne gabs damals noch nicht). Ein Gu-
 ru mit seinen drei Weibern und einem Rudel

Kinder, diese so richtig naturbelassen und ei-
 nem riesigen Hund.

Es wurde uns aber höflichst Platz gemacht.
 Wir grüßten und dankten höflich. Der Hund
 aber wollte uns extra begrüßen und zudem
 abschlecken. Wir kurbelten hastig die Sei-
 tenscheiben hoch. Dafür hat das Riesenvieh
 nur drei Kratzer in die Fahrtüre gekratzt,
 Die dann das restliche Autoleben lang sicht-
 bar blieben.

Der Hohlweg mutierte zu einer Waldpiste
 dem Mittagsherrgott lächelte milde auf uns
 und unseren Safari herab plötzlich auf einmal
 ein Kriegsmahnmal, hier endet im April 1945
 die Kampfhandlungen. Der vorher durchfah-



ren Hohlweg war ein Teil des nutzlosen Ostwalles. Spuren dieser Schanzen waren damals noch überall zu sehen. Ganz in der Nähe dann die Aussichtswarte Frutten nebst einer Waldschenke. Wenig Leute. Ein kleiner Parkplatz nachher stellte sich heraus wir hätten auch auf eine richtige Straße über Frutten - Gleisdorf Grenzlandhof fahren können. Ja, ja der „Larcher Edi“, präzise wie halt UOs sind. Das Angebot der Waldschenke war ein Schwammerlgulasch mit Knödel. Wir bestellten und bekamen Riesenportionen in alten großen Bauernschüsseln. Inzwischen war die Gruppe der Nonkonformen nachgekommen. Man fragte höflich ob man bei uns Platz nehmen dürfte, aber ja bitte schön. Es wurde ein langer, interessanter Nachmittag - zumal der Heckenglescher wirklich vorzüglich munde- te. Die lieben Kinderlein toben sich derweil unbeaufsichtigt aus, nur der Hund war unheimlich lästig. Wahrscheinlich interessierte ihn unser Essen. Wir kippten ihm die Reste unseres Schwammerlgulasches auf dem Boden. Er verschlang es ohne viel nachzudenken oder beißen, samt Waldboden Laub, Ameisen und Fichtennadeln. Dafür war er aber keineswegs dankbar, sondern nur noch lästiger. Beim Reden kommen die Leute zusammen, womit wir beim Thema wären: unsere Ansichten waren gar nicht soweit aus-

einander. Dabei ist die Zeit viel zu schnell ver- gangen. Langsam schlich die Nacht herbei, heimfahren war angesagt. Im Finsternen woll- te ich eine neue Straße nicht mehr suchen, so wurde der Hinweg zum Rückweg. In den 2 Stunden der Heimfahrt wurde mein 6 Volt- lichtlicht immer schwächer. Zum Schluss leuchteten die 4 Watt Standlichter heller als die 35 Watt Scheinwerfer. In Ortsgebieten habe ich deswegen die Lichter umgeschal- ten. Bis nach Hause sind wir gerade noch ge- kommen. Dann war straßenmäßig aus! Der nächsten Motorstart war sozusagen ein „Patschendampfschwungstart“ mit Hilfe einiger kräftiger Anschieber! Ja so was das ging da- mals. War a guats Auto, so a Käfer. Inzwi- schen sind mehr als 40 Jahre vergangen. Der „Larcher Edi“ marschiert nicht mehr, der Sa- fari fährt nicht mehr und wir wollen nicht mehr. Nur die Erinnerung ist noch all- gegenwärtig. Vielleicht rafften wir uns einmal auf und machen das gleiche als (Revival-) Er- innerungsfahrt oder einer von euch GGWC Freunden macht dies als Herbstausfahrt und berichtet davon. Da kommt mir der Gedan- ke: Der Club veranstaltet dies als Gemein- schaftsfahrt. Meine Copiloten und ich sind si- cher mit dabei!! Nur das Fahrzeug wird ein anderes sein. Der alte Safari ist leider tot - es lebe die neue Safari! Carl Adolph-Zupan

Hungarian Baja 2019 – Rang 11 gesamt, Rang 8 in der T1.1 Klasse (Benziner) – tolle Plazierung des Danner Racing Teams bei einem Lauf zur Cross Country WM

Die Hungarian Baja - mit einem tollen Mix aus schnellen Schotterstraßen, Feldwegen, Waldpassagen und Schlamm (diesmal wenig ☺) ist seit Jahren fixer Bestandteil der Cross Country Weltmeisterschaft.

Auch heuer ist das Starterfeld wieder hochkarätig – angefangen von den schnellen Overdrive Toyotas (4,4l V8) mit Vladimir Vasilyev und Bernhard Ten Brinke, 2 X-Raid Minis (3 l BMW Diesel) mit Orlando Teranova und Jakub Przygonsky an Steuer – sowie die scharfen V8 Ford von Zapletal und Prokop – und natürlich das einzige in Österreich homologierte Fahrzeug in der T1 (Dakar) Klasse!

Die größte Teilnehmergruppe heuer stellen die Side-by-Side bzw. Quads!



Heuer dauert die Rallye wieder bis Sonntag abend – Donnerstag administrativer Check und technische Abnahme, Freitag früh Shakedown, Showstart und Prolog. Am Samstag gibt es 2 sehr lange Etappen – jeweils mehr als 210 km! Als Abschluß gibt es am Sonntag noch 2 Sonderprüfungen mit je 80 km; Podiumüberfahrt und Siegerehrung sind unmittelbar danach geplant.

Für das ganze Wochenende ist kein Regen angekündigt – es wird also trocken, heiß und staubig werden – nur auf der Anreise haben wir etwas Regen.

Mit meinem PUCH / Mercedes G 320 5,5 AMG, sind wir – Copilot Herwig Rieger und ich - auch das einzige österreichische Team in dieser Rennserie – wie immer ... - die meisten Teilnehmer kommen aus dem Ostblock



Showstart in Varpalota

Im Gegensatz zu den letzten Jahren (Flugplatz) ist das Fahrerlager am Ortsrand, somit gibt es viel mehr interessierte Zuschauer, auch die Location in Varpalota ist schöner!

Service macht heuer Wick (auch gelegentlich Beifahrer bei mir), nachdem ihn X-Raid fahrlässigerweise gehen ließ ...



Service neben dem Einkaufszentrum

Am Samstag geht es früh los – es ist heute eine 210 km lange Etappe zweimal zu fahren – eine definitiv extrem lange Strecke unter diesen Bedingungen – auch wenn es trocken und

griffig ist! Speziell auf den vielen Steinen helfen die extrem stabilen Grabber von General Tire!



... steinige Pisten!

Die erste Schleife ist zum Aufwärmen – zieht sich gegen Ende dann doch ziemlich! Zum Glück sind in den 40 min Service nur einige Schrauben nachzuziehen und die Scheiben zu waschen!

Nach ein paar Müsliriegeln, viel Wasser und einer Dose 2B geht's weiter – in die zweite lange Etappe.

Motor und Getriebe funktionieren heuer wieder perfekt – das macht richtig Spaß – trotz der limitierenden Starrachsen und des hohen Schwerpunkts ...



Driften ist leider meist zu gefährlich



... schneller geht es ohnehin nicht

Wir fahren am Nachmittag die zweite 210 km Schleife, am Abend falle ich nur mehr aus dem Auto



„Dronenüberwachung“



Steinige Feldwege



Die einzige ernst zu nehmende Wasserdurchfahrt ...



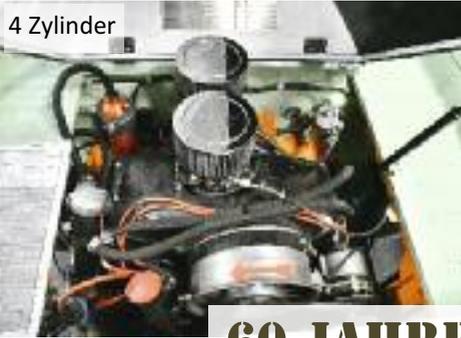
Ein erfolgreiches Wochenende, Rang 11 gesamt bzw. Rang 8 bei den T1.1. (Benzin) – und keine Schäden – was will man mehr!!

Für die nächsten Rennen haben wir bereits wieder jede Menge Ideen

Mit sportlichen Grüßen
Christof

Fotos: Danner Racing, Csatos Norbert, Peter Pataky, bmp, MNASZ
Weitere Infos auf:
<http://www.hungarianbaja.com>
www.danner-racing.at

4 Zylinder

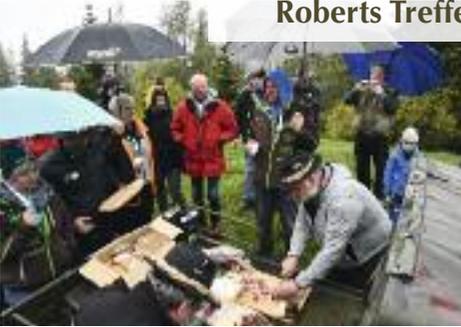


“Flachnase”



60 JAHRE HAFLINGER

Roberts Treffen auf der Teichalm



Cockpit “Flachnase”



🎵 “Auf der Autobahn” 🎵





SUPER KARPATA IN RUMÄNIEN

Das teamsaurer-puch.at mit Adi Barger holte den 8. Platz



Klinsi & Stefan beim navigieren



teamsaurer-puch.at



"Sausteign"



Frühstück auf der Alm



So a Sausteig'n!



Lorenz sägt den Weg frei



Der Korridor



Soft Schäkel

Adi scheucht die Kühe weg



“Zähnchen” putzen



Pieber vom teamsaurer 2



Auffi mit den Ketten



Vesperbrot angegurtet





Ankunft im Hotel, Siegerehrung



Lorenz Stefan Adi Klinsi



Adi & Klinsi feiern ihren 8. Platz



Danke an Piebers Freund!



Heimfahrt leider per Transport teamsaurer 2 mit Adi



NORMANDIE MIT GITTI & FRANZ

1944 – 2019: 75 Jahre D-Day in der Normandie, Anfahrt auf Achse







Wie jedes Jahr am ersten Sonntag im August führte uns der Weg, nach einem kleinen Imbiss bei uns im Garten, nach Graggerer zur grössten Oldtimerausstellung Österreichs. Immer wieder erstaunlich wie viele Exponate hier dargestellt werden. Im Gegensatz zu den sehr raren Schattenplätzen vor der Scheune ☺ Vielen Dank nach Graggerer für das tolle Event!
 Evelyn Rohde-Barger



Im Convoy nach Graggerer



DEUTSCHLANDSBERG

West Styria / NOTA Treffen



Erwartungsgemäss war das West Styria Camp bei Hans und Geri wiederkehrend ein super Wochenende auch wenn es dieses Jahr der Wettergott nicht gut mit uns meinte.

In dem idyllischen Laßnitztal konnten wir auf zwei Ebenen unser Camp aufschlagen, um uns dort immer wieder nach unseren kleinen Touren einzufinden.



Samstagmittag haben uns Anja und Ralf zu einer kleinen Ausfahrt eingeladen mit Rast in der schönen Buschenschank Stöcklpeter.

Leider wurde es uns dann Samstagnachmittags doch zu nass und wir haben unser Lager abgeschlagen, Hafi verladen und ab nach Hause.



Bilder habe ich dieses Jahr leider nicht viele geschossen.

Wie immer ein grosser Dank an Geri und Hans nebst den netten Freunden vor Ort, die uns immer herzlich willkommen heissen. Ich hoffe wir sehen uns nächstes Jahr im Sommer wieder!
Evelyn





Das ganze Jahr freuen wir uns auf die Reise an den Tagliamento und auch heuer war es wieder perfekt.

Walter, Hubschi und ich sind schon eine Woche früher als sonst angereist und haben nach längerer Wassersuche in St.Pauli einen tollen Platz gefunden.

Sandstrand, drei Meter tiefes Wasser alles was das Herz begehrt. Diesmal liess der Sturm

die Vorzelte davonfliegen und setzte unsere Lagerplätze unter Wasser...

Am nächsten Tag wurde alles repariert und die Sonne konnte uns wieder ungehindert auf unseren Bauch scheinen.

Wir hatten viel Besuch von Familie und Freunden und lebten wie die Götter in Frankreich. Nächstes Jahr auf jedem Fall wieder !

Judith

Bilder: Hubert Ruff





Freitagabend auf der Schafstallwiese



Lorenz' Zwillinge: Ella und Kai





Von Lorenz Rohde und Carsten alias „Blackpinzi“ organisiert, trafen sich 15 Pinzgauer auf der Schafstallwiese unserer Familie im Gammelsbachtal bei Eberbach. Nach und nach sind alle Gäste freitags angereist und wir konnten gemütlich grillen plus die Flüssigkeitszufuhr erhöhen.

Übernachtet haben alle in ihren Pinzis auf der Wiese, sogar die Zwillinge von Manu & Lorenz. Samstag: Abfahrt (25km Strecke) in das Offroad Fahrgelände nach Asbach in dem sich alle beim freien fahren ausgetobt haben.

Nachmittags fertig machen zum Abmarsch (10km Strecke) von Asbach nach Reichartshausen auf das „13. Badische Allradtreffen“.

Das „Badische Allradtreffen“ wird in sehr lokaler Atmosphäre von Freddy Prommer (ein Original der auch Saurer 6DM fährt und gut drauf ist) abgehalten. Vor Ort gibt es eine kleine Messe z.B. mit Navigationsgeräten, Schaffellen und Offroad-Zubehör, Festzelt mit Liveband und ein grosses Lagerfeuer.

Am Sonntagmorgen verköstigte **4 active** die Meute mit einem Weißwurstfrühstück, nach diesem haben alle den Heimweg angetreten. Am meisten habe ich mich über den Besuch des Chef vom Pinzgauerforum Robi nebst Gattin und Sohn gefreut.

Evelyn Rohde-Barger

Von "4 active" organisiert: Das Badische Allradtreffen



Eine total verrückte Ente, konzeptioneller Nachbau einer Saharaente mit 2 Motoren. Für jede Achse: ein Motor!



Unsere Flotte ist **gar nicht** aufgefallen 😊





RUMÄNIEN 2019





Wie schon die letzten Jahre auch machte sich Pall Wolfi aus Unterpremstätten mit ein paar Freunden auf, um zu einem privaten Kinderheim in Arad, Rumänien dringend benötigte Dinge des täglichen Bedarfs zu liefern. Also macht sich bei regnerischem Wetter ein Konvoi von vier bis unters Dach beladener „G“s, ein 6x6 Pinzi und ich mit dem HDJ80 als einziges Fremdfabrikat und Neuling in der Runde samstags auf den Weg. Nach einem kurzen Tankstopp vor der Ausreise aus Österreich, queren wir Ungarn von West nach Ost und laufen am späten Nachmittag bei untergehender Sonne in Arad ein. Es ist mir an dieser Stelle ein Bedürfnis festzuhalten: auch mit einem 300GD kann man dem Regen davonfahren...J. Das Entladen der Fahrzeuge geht mit Hilfe der Kinder als „Eimerkette“ zügig, es ist ja auch das 3D-Puzzle aus Zucker, Reis, Nudeln, Speiseöl, Konservendosen, Kleidung, Spielzeug,... schon vor der Anreise weitgehend gelöst worden. Verwöhnt wurden wir mit einem üppigen Abendessen und nach der ersten Übernachtung in bzw. auf den Fahrzeugen im Garten des Kinderheims steht ein nicht minder üppiges Frühstück auf dem Tisch. Wir revanchieren uns mit dem tradi-

tionellen Geländefahren mit den Kindern in einer nahegelegenen Schottergrube – sie haben schon sichtlich darauf gewartet. Als Belohnung für unsere lange Anreise hängen wir 3 Tage fahren auf rumänischen Forst- und Waldwegen an. Wolfi hat interessante Runden zusammengestellt – Besuche von Ausgrabungen, Burgen und der Festung mitten in Alba Julia inklusive – und führt unseren Konvoi dank Navi „Viktoria“ souverän. Das trockene, sonnige Wetter erlaubt zügiges Vorankommen und noch komfortables Campen bei schon etwas kühleren Nächten - lediglich eine sehr steile Abfahrt mit extrem tiefen Auswaschungen fordert uns über unsere Komfortzone hinaus und verursacht an manchen Fahrzeugen etwas verbogenes Blech. Am Mittwoch verlassen wir Rumänien wieder Richtung Ungarn und genießen in Kecskemet noch ein gemeinsames Mittagessen bevor wir im Einzelmarsch die letzte Etappe der Heimreise antreten. Fazit: ein sehr gelungene Ausfahrt mit sozialer Verantwortung in die wunderschönen Karpaten, die ich nächstes Jahr gerne wiederholen würde.

Herwig Rieger



Nach dem letzten Grubenfreestyle 2011, haben wir uns entschieden den langen und sehr zeitintensiven Weg mit den Behörden zu gehen, um die Offroad Community diesen Spaß zu ermöglichen. Somit haben wir es wieder geschafft in der Steiermark ein Gelände zu schaffen.

Nach 8 Jahren war es wieder soweit wir starteten das 6. GGWC Grubenfreestyle 2019 reloaded in Zangtal im ehemaligen Bergbaugelände am 30.08-01.09.2019.

Aufgrund des aufwändigen Behördenverfahrens konnten wir den Termin, erst 2 Monate vor der Veranstaltung bekannt geben, somit war für uns auch klar, dass wir einen sehr engen Vorbereitungszeitraum hatten. Doch

Dank der Sozialen Netzwerke erreichten wir eine sehr gute Reichweite an Offroadern und treuen Fans, somit hatten wir in den beiden Tagen 80 Teilnehmer.

Freitag ab 15:00 Uhr war der Anreisetag am Camping Area, Samstag ab 9:00 Uhr ging es dann ins Gelände, um 11:00 Uhr gab es auch die Möglichkeit neben dem Freien Fahren bei einem Trialbewerb mit Wertung des GGWCs mitzumachen. Im Großen und Ganzen war wieder für jeden was dabei von befahren der Strecken mit dem Prototyp bis hin zum SUV, von Trialbewerb bis hin zum Freien Fahren. Das anspruchsvolle Gelände, das sich die Jahre komplett verändert hat, bot eine Menge Spaß auch die Zuschauer des Bezirks. Nach-



dem man aber nicht den ganzen Tag über fahren kann, gab es auch reichlich Zeit für Benzingespräche und am Abend konnten wir erstmals die hervorragende Kulisse am Gelände dank der Gemeinde Voitsberg genießen. Ich glaube das ich und das GGWC ORGA Team eine sehr gute Arbeit geleistet haben, obwohl wir eine sehr kurze Planungszeit hatten. Aber es hat sich gelohnt. Und ich hoffe auch, dass alle Teilnehmer eine Menge Spaß hatten. Aufgrund der Disziplin aller Teilnehmer ist auch diese Veranstaltung trotz viel Action wieder ohne größere Zwischenfälle und auch zur Zufriedenheit der externen Aufsichtsorgane verlaufen.

Dafür möchten wir uns besonders bei den

Teilnehmern bedanken! Auch ein großes Dankeschön an die Familie Koren für die Bereitstellung des Baggers und auch des Einsatzes.

Eines kann ich euch jetzt schon verraten, die Vorbereitungen für das 7. Grubenfreestyle 2020 laufen auf Hochtouren. Ihr könnt gespannt sein.

SAVE THE DATE:
04.09-06.09.2020

Alle Bilder findet ihr unter der Homepage im Bereich Fotoalbum.

Maximilian Maier









Wertung: GGWC Herbstfest

1. Platz: Georg Schantl mit 0,62 sec.
auf seinem Pinzgauer
2. Platz: Robert Dienstleder mit 2,34 sec.
auf Haflinger
3. Platz: Hans Rauch mit 2,62 sec.
auf Jeep XJ





Liebe GGWC-ler, liebe Offroader, am 14. September hielt der GGWC das 5. Herbstfest in der Grube des Offroad-Oberwart ab.

Wir hatten gutes Wetter an diesem Tag und die Grube war durch die vorhergegangenen Regenfälle schlüpfrig, so wie sie sein soll. 14 Geländewägen fanden wieder den Weg nach Oberwart.

Es war ein bunter Mix vom Suzuki über Mitsubishi und Jeep. Dann kam noch die Thondorfer Fraktion mit 1x Haflinger, 3 x Pinzgauer und 3 x G. Somit war 7 x Puch am Start.

Der Vormittag verging sehr flott mit freiem Fahren, Benzinreden und austauschen der heurigen Erlebnisse abseits der Straßen während die Allhauer Geländewagenfreunde, die auch diesmal wieder für das leibliche Wohl sorgten, ihr köstliches Kistenfleisch zubereiteten.

Nach dem Mittagessen starteten wir unseren Bewerb, eine Gleichmäßigkeitsfahrt bei der der Zeitunterschied zwischen den zwei Fahrten so gering wie möglich sein sollte. Dies gelang Georg Schantl mit 0,62 sec. auf seinem Pinzgauer am besten, gefolgt von Robert Dienstleder auf Haflinger mit 2,34 sec. und zum Schluss konnte ich mich mit meinem Jeep XJ mit 2,62 sec. auf Platz 3 einreihen.

Alles in Allem ein schöner Tag unter gleichgesinnten und so sehen wir uns hoffentlich auch 2020 wieder beim Herbstfest des GGWC in Oberwart

Fotos von Simona Božič gibt es auf unserer Homepage.

Ich bedanke mich noch bei allen Mitwirkenden, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben recht herzlich.

Liebe GGWC-Grüße
Euer Hans Rauch

GGWC FICHTENTROPHY 2019

in Kirchfidisch



Fichtenwertung 2019:

1. Platz Team Krawalldackl 01:30:19
2. Platz Team Koren 01:42:51
3. Platz Team Pieber 02:02:44
4. Platz Team NAS 02:40:58





Das magische Datum 9.11.89 also vor vielen Jahren der Mauerfall in Tschörmenie (Deutschland) und 2019 in Österreich die 13. Auflage der Fichtentrophy (fast genau so wichtig) veranstaltet vom GGWC

Das ganze Jahr freuen wir uns auf diesen Termin, eine der letzten Hardcoreteamveranstaltungen die es in Österreich gibt. Ein Team, bestehend aus 4 Fahrzeugen darf sein Können bei der Bewältigung der einen Sektion zeigen. Was nicht zu fahren geht, erledigt die Seilwinde, was zu steil zum hinunterfahren ist, wird gesichert abgeseilt usw. Echt geil. Wir starteten heuer mit 5 Autos, wir haben gedacht mit 4 kann das jeder;) Erich und

Claudia im Monster, Robert und Günther auf LR Discovery V8, Berny und Sutte auf LR Discovery I, Alex und Luki (lauf) auf LR Discovery I und Gregor und Richard auf einem 3-Achs Pinzgauer. Unsere Glücksfee hat beim Startreihfolge ziehen den ersten Platz gewonnen, danke Luki. Die anspruchsvolle Strecke mit allerlei Gemeinheiten war durch den Regen für uns schwierig zu befahren, besser gesagt zu berutschen. Die üblichen Probleme hinderten uns eine schnelle Zeit auf den gatschigen Boden zu brennen. Das Wasserloch, das tiefe Wasserloch, hat unsere Autos geflutet und sorgte bei den zahlreichen begeisterten Zusehern für Standig Ovationen. Ich durfte da auch gleich reinsteigen um das





Windenseil anzuhängen. Mit nasser Hose und den Stiefeln voller Wasser war der weitere Weg ein wenig beschwerlich. Zwischendurch hat der Pinzgauer auch noch einen Streckenbegrenzungsstecken umgenietet, was uns Strafzeit einbrachte. Komplette Egal!!! Zu guter letzt hat Berny noch sein Rücklicht an einem Baum verloren und so einige Kratzer und Beulen blieben als Erinnerung am Lack zurück. Aber wir mussten keinen Spiegel beerdigen, das hatten wir auch noch nie. Wir hatten einfach Spass.

Das Team hat wie immer super funktioniert und hat brav alle Blödheiten vom GGWC abgearbeitet. Die Autos haben gehalten, was mich wundert. Der Spaß kommt bei unseren Team wirklich nicht zu kurz. Vielen Dank Freunde. Danke auch an unseren Pressebe-

auftragten Roland der alles in Bild und Film aufgezeichnet hat, damit auf unserer CTCA Seite in FB alles nachgelesen werden kann. Danke auch an Ivi www.ivi.at, für die wie immer sensationellen Bilder.

Es ist faszinierend wie die Orga immer noch neue Strecken im Gelände finden kann, um uns jedesmal eine spannende Herausforderung bieten zu können. Hut ab, eigentlich heißt es ja, "Gefällt mir", äh uns.

Danke an den GGWC www.ggwc.at für die Mühen, für das Catering, für einen Tag voller Spaß und Freude, wir kommen auch 2020 wieder, irgendwann gewinnen wir die Fichte auch.

Bericht: Sutte.

Fotos:www.ivi.at



21.12.2019

GGWC BERG - WEIHNACHTSFEIER:

In der Halterhütte am Schöckl.
Treffpunkt an der Schranke 17 Uhr
(Koordinaten: 47°12'10.1"N
15°29'08.1"E) Bitte pünktlich sein ♥
=> bei Schnee => Schneeketten
nicht vergessen!!

Wir würden uns über gute Mehlspeisen und Kuchen zur Abrundung der Feier freuen :-). Anmeldungen bitte an Evelyn Rohde-Barger:
Mobil: 0049 170 388 6156 oder
e.rohde@star-notenschreibpapiere.com



GGWC MITGLIEDSBETRAG AB 2020

Liebe Mitglieder,
wir möchten Dich nochmals darin erinnern, dass der Mitgliedsbeitrag ab 2020: **€40.-** beträgt.
Mit besten Offroadgrüssen
Dein GGWC Vorstand

Grazer Geländewagen Club - GGWC
Konto:
Die Steiermärkische Sparkasse
IBAN: AT35 2081 5000 4003 6741
Swift Code/BIC: STSPAT2G



Haflinger & Pinzgauer Kalender 2020



<http://shop.lorenz-offroad.de>



TERMINE



- 13.02.2020** GGWC Jahreshauptversammlung in der Traube, Clublokal Graz
- 29.02.2020** GGWC Winterbull Run Spielberg
- ca. April** GGWC Ausfahrt "3 Berge - Sunfixl"-Fahrt
- 11.04.2020** Osterfeuer mit Ausfahrt und Feuer in Raaba auf Ulis Wiese
- 2.8.2020** Graggerer, grosses Oldtimertreffen
- 13.08. - 16.08.2020** GGWC Camp an einem ital. Fluss
- 04.09 - 06.09.2020** Grubenfreestyle Zangtal, Voitsberg
- 07.11.2020** GGWC Fichtentrophy Kirchfidisch

Impressum:

GGWC - Grazer Geländewagen Club
Clublokal c/o Gasthaus zur Traube, Harterstrasse 76
8054 Graz - Strassgang
ZVR: 246 881 545
www.GGWC.at
Obmann: Hubert Ruff, Mobile: 0676 889 18 651
Obm.stv.: Maximilian Maier
Bank: Die Steiermaerkische, Swift Code/BIC: STSPAT2G
Neuer IBAN: AT352081500040036741
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen die freie Meinung des Autors dar. Die Meinung des GGWC und seiner Mitglieder kann eine andere sein.
Für den Inhalt verantw.: Evelyn Rohde-Barger, Schriftführer
Druck und Verarbeitung: www.star-notenschreibpapiere.com



www.ggwc.at => Shop